

Hilfstransport
in die Ukraine

Seite 3

Fahrerkampagne geht
in die nächste Runde

Seite 4

Neues
Mitarbeiterportal

Seite 7

INFOTRANS

Das Magazin der REDER Group



DIE WELT IN DER KRISE DIE KRISE IN DER WELT



Die Zeiten waren schon besser, als sie es jetzt sind. Sie waren auch schon schlechter, könnte man hinzufügen. Aber das hilft uns auch nicht wirklich. Genau so, wie wenn man betont, dass es immer noch schlechter sein könnte. Auch wenn das stimmt.

Zuerst der Klimawandel, dann die Pandemie und jetzt noch ein Krieg in Europa, der sich bis zu uns her auswirkt. Nicht nur emotional, denn es ist nicht von der Hand zu weisen, dass manche Ängste nicht ganz unberechtigt sind.

Wie fragil das Zusammenspiel der wirtschaftlichen Kräfte ist, merken wir seit einigen Wochen massiv und täglich, jeder bei sich zu Hause und wir als Betrieb genauso.

Die exorbitanten Preise für Energie belasten euch im Haushalt, und genau so uns im Betrieb. Ein Beispiel: Im März 2021 wurden 600.000 Euro für Diesel ausgegeben, im März 2022 waren es 960.000 Euro – also plus 60%! Der Literpreis ist heuer allein im Zeitraum Jänner bis Anfang Juni um über 50% gestiegen – und mit der Einführung CO₂-Bepreisung ab Juli 2022 kommen nochmal rd. 9 Cent hinzu.

Betroffen sind aber auch andere Bereiche, man hört es täglich in den Medien: Nach Ausfällen durch die Pandemie, oder nach Ausfällen von Rohstoffen können Dinge nicht produziert werden – die Lieferkette ist unterbrochen, heißt das. Längere Lieferzeiten auf viele Artikel, bedeutet das. Heißt für uns: LKWs, die wir jetzt bestellen, werden voraussichtlich im vierten Quartal 2023 geliefert. Ok, fahren wir noch länger mit den alten. Aber es können auch vermehrt Ersatzteile nicht geliefert werden, und plötzlich kommt durch scheinbare Kleinigkeiten etwas zum Stillstand.

Trotzdem – und das möchten wir betonen – läuft unser Werk noch. Dank euch – unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr viel Gutes leistet und euch einsetzt, teils bis an die Grenze mancher Belastbarkeit. Wir wissen das, und diesbezüglich geht es uns vielleicht allen ähnlich.

Wir kämpfen mit Lieferengpässen, Personalmangel und hohen Kosten. Nicht weit weg von uns kämpfen sie an der Front ums Überleben, müssen um ihr Leben fürchten und vielleicht das Leben anderer auslösen.

Machen wir hier weiter, geben wir täglich unser Bestes und hoffen wir, dass bald alles wieder gut – oder zumindest besser – wird.

Quintus + Karold

Wir helfen

HILFSTRANSPORT IN DIE UKRAINE

Die schrecklichen Bilder vom Krieg in der Ukraine lassen wohl niemanden ungerührt. Um zumindest ein wenig Hilfe leisten zu können, hat die REDER Group einen Hilfstransport finanziert – und einige Kolleginnen und Kollegen haben finanzielle und tatkräftige Beiträge geleistet.

Dr. Slawomir Dadas war vor etlichen Jahren Pfarrer in Hörsching, in seiner jetzigen Pfarre Wels-Hl. Familie wohnt unser Kollege Ferdo Sabelja. Der frühere Heimatort von Dr. Dadas liegt in Polen nahe der ukrainischen Grenze, dort sind einerseits viele Flüchtlinge zu versorgen und andererseits werden von dort auch Hilfsgüter ins Kriegsgebiet gebracht.

Von „alten Bekannten“ aus Hörsching wurden mehrere Paletten mit Lebensmitteln organisiert, die zusammen mit den in der Pfarre abgegebenen Hilfsgütern im ERRO-Lager gesammelt und am Dienstag, 12. April auf den LKW geladen. Es war ein rührender Zufall, dass der Fahrer des polnischen LKWs ein gebürtiger Ukrainer war und schon vor Jahren wegen Unruhen in der Heimat nach Polen ausgewandert war.

Im Sinne des Sprichworts „Früher oder später bekommt jeder zurück, was er anderen getan hat!“ sagen wir ein herzliches

DANKE!

- An das ERRO-Team, die neben dem umfangreichen Tagesgeschäft auch noch diese Aktion abgewickelt haben.
- An unsere Kollegen Ferdo Sabelja und Thomas Umhaller, die sich außerhalb der Dienstzeit für die gute Sache zur Verfügung gestellt haben.
- An alle, die mit Sach- oder Geldspenden diese Aktion unterstützt haben.



Fahrerkampagne geht in die nächste Runde:

ENTWEDER MAN LIEBT ES, ODER MAN HASST ES. DAZWISCHEN GIBT ES NICHTS.

Wir erleben täglich, wie wahr diese – auf den ersten Blick überspitzt formulierte – Aussage heutzutage ist und sind glücklich, dass wir im großen Team der REDER Group so viele Fahrerinnen und Fahrer haben, die ihren Beruf wirklich lieben und ihn dadurch sehr sehr gut machen. Dafür möchten wir euch gleich vorweg unsere aufrichtige Anerkennung aussprechen!

Bereits vor zwei Jahren haben wir mit der Kampagne „Fahrer aus Leidenschaft“ ein starkes Zeichen gesetzt, um dem allorts spürbaren Fahrermangel entgegenzuwirken und den Job als Fahrer in unserem Unternehmen attraktiv zu präsentieren. Die Ehrlichkeit und Bodenständigkeit, die seit jeher bei REDER im unternehmerischen Handeln wichtig ist, wurde in sympathischer Art und Weise durch Fahrerinnen und Fahrer auf Plakaten, in Inseraten, in Videos und natürlich in den sozialen Medien kommuniziert.

Ausgezeichnete Mitarbeiter/innen, ausgezeichnete Kampagne!

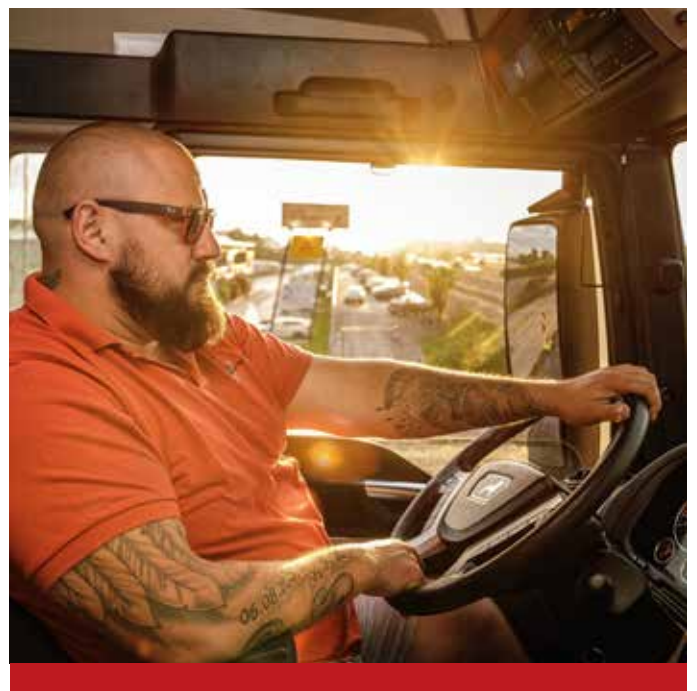
Es war letztendlich auch dieser authentische Stil, der ausschlaggebend dafür war, dass unsere Kampagne im September 2020 sogar mit dem oberösterreichischen Werbepreis „Caesar“ ausgezeichnet wurde, worauf wir natürlich fast genau so stolz sind, wie auf die Fahrerinnen und Fahrer, die als „Models“ für die Kampagne auftraten.

Heute, zwei Jahre später, hat sich in der gesamten Branche die Situation leider weiter verschärft, was uns bestätigt, dass der Weg von Wertschätzung, Verlässlichkeit und Kollegialität wichtiger ist denn je, wenn es darum geht, die richtigen neuen Kolleginnen und Kollegen anzusprechen. Deshalb haben wir im März die Fortsetzung unserer Mitarbeiterkampagne gestartet, in der wir den Fokus noch stärker auf ehrliche Fakten und auf jene Menschen richten, die REDER als Unternehmen ausmachen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

In den Hauptrollen:

natürlich die REDER Mitarbeiter/innen

Unter dem Motto „Entweder man liebt es, oder man hasst es.“ wollen wir bewusst und aufrichtig zeigen, dass es zwar Berufe gibt, in denen man es leichter hat als in dem als Fahrer/in, aber dass es ein wirklich schöner Beruf ist, wenn man es liebt, täglich mit dem Brummi unterwegs zu sein. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt der Kampagne auf den sozialen Medien. Dafür haben wir einen Mix aus Informationen zum Beruf, Vorstellungen von Mitarbeiter/innen der REDER Group sowie Posts, die Umsteiger aus anderen Berufen ansprechen sollen, gewählt. Darüber hinaus arbeiten wir gerade an einem neuen Film, in dem selbstverständlich REDER Mitarbeiter die Hauptrollen spielen werden – mehr darüber findet ihr im weiteren Verlauf der Kampagne auf Facebook und Instagram!





Mitarbeiter/innen werben Mitarbeiter/innen – jetzt bis zu EUR 1.000,00 Empfehlungsprämie erhalten!

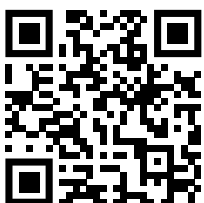
Nicht zu vergessen ist auch, dass im Zuge der Kampagne die bereits bekannte Empfehlungsprämie auf einen Gesamtwert von bis zu EUR 1.000,00 erhöht wurde, die gestaffelt ausbezahlt wird, wenn beide Fahrer/innen nach gewissen Fristen noch im Unternehmen tätig sind. Du kennst eine/n Fahrer/in aus Leidenschaft, der/die gerne zu REDER wechseln möchte? Dann freuen wir uns auf deine Empfehlung.

Die bisherige Bilanz

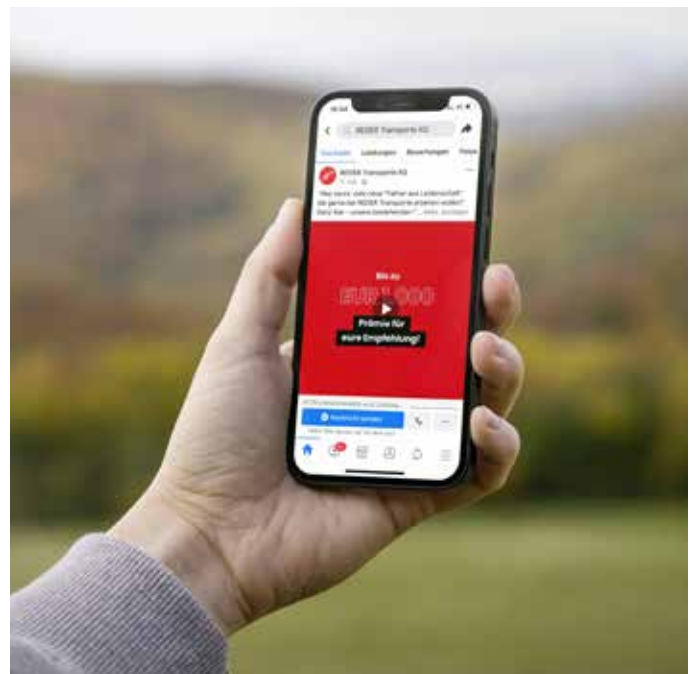
Nach nunmehr einem Monat können wir bereits erste Bilanz über die Kampagne ziehen und sind bisher vom Erfolg begeistert – zahlreiche motivierte Fahrerinnen und Fahrer haben sich bereits über unser neues Bewerbungsformular beworben und es konnten bereits erste neue Mitarbeiter einstellen werden! Darüber hinaus freuen wir uns über die äußerst positive Resonanz und die großartige Steigerung der Reichweite in den sozialen Medien, die REDER als Unternehmen langfristig als verlässlichen und fairen Arbeitgeber positioniert.

Es würde uns freuen, wenn ihr alle weiterhin unsere Facebook-Beiträge verfolgt, liked und teilt, um unsere Arbeitgeberkampagne noch erfolgreicher zu machen.

Markus Witzany, MOREMEDIA®



Hier gehts zur neuen Fahrerkampagne!



FAHRERBESPRECHUNG IN ROHRBACH

Am Montag, 23. Mai 2022 traf sich die MSW-Mannschaft zu einer Informationsbesprechung. Themen waren einerseits eine Umstellung auf Tablets in den LKW, sowie die wiederkehrende Sicherheitsunterweisung. Ein Rückblick auf die letzten beiden, durch die Pandemie besonders herausfordernden Jahre, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Mit vielen Bildern wurde die Umbauzeit und die Übersiedlung auf das neue Firmenareal des „Kompetenzzentrums Milchlogistik“ in St. Florian am Inn, der „Milchzentrale“ nochmals veranschaulicht. Ebenso wurde das Corona-Thema und die daraus resultierenden Herausforderungen nochmals reflektiert.

Ebenso war es interessant, nochmals die Umstellungen bei den Sammeltouren, Abtransporte mit Sattelzugmaschinen zu den Molkereien bzw. die Änderungen im Kundenbereich in kompakter Weise zu sehen.

Eine Neuerung gab es auch bei der Fahrzeug-Ausstattung im Bereich Milchsammel-Fuhrpark. Alle Sammelfahrzeuge unseres Kunden Berglandmilch wurden mit Tablets ausgestattet, auf denen sich die Software milkweb befindet, welche für die Touren-Streckenaufzeichnung dient. Diese Tablets wurden von Berglandmilch angeschafft und können auch mit der Arbeitszeiterfassungs-App von TrackNav ergänzt werden.

Standortleiter Markus Hartl hat über den Standort und die Personalsituation berichtet: Auch in dieser Region werden dringend Fahrer/innen gesucht.

Besonders gefreut hat die Rohrbacher Mannschaft, dass Elke Reider und Tatjana Hämmerle von der Personalabteilung anwesend waren, und bei dieser Gelegenheit das neue Mitarbeiterportal vorgestellt haben.

Es war – trotz mancher herausfordernden Themen – schön, wieder einmal beisammen sein zu können. Der gute Besuch der RO-Mannschaft zeigte dies. Vielen Dank!



Coole Sache!

„AUSHÄNGESCHILDER“

In manchen Fahrerkabinen hängen originelle Schilder – diese möchten wir euch an dieser Stelle öfter mal präsentieren. Noch dazu, wenn sie – wie hier von Flaviu Gherasim – in wunderbarer Morgenstimmung eingefangen wurden.

Wir wünschen der „Blechkuh“, dass sie immer genug Milch gibt. ;-)



Infos für unsere Kolleginnen und Kollegen

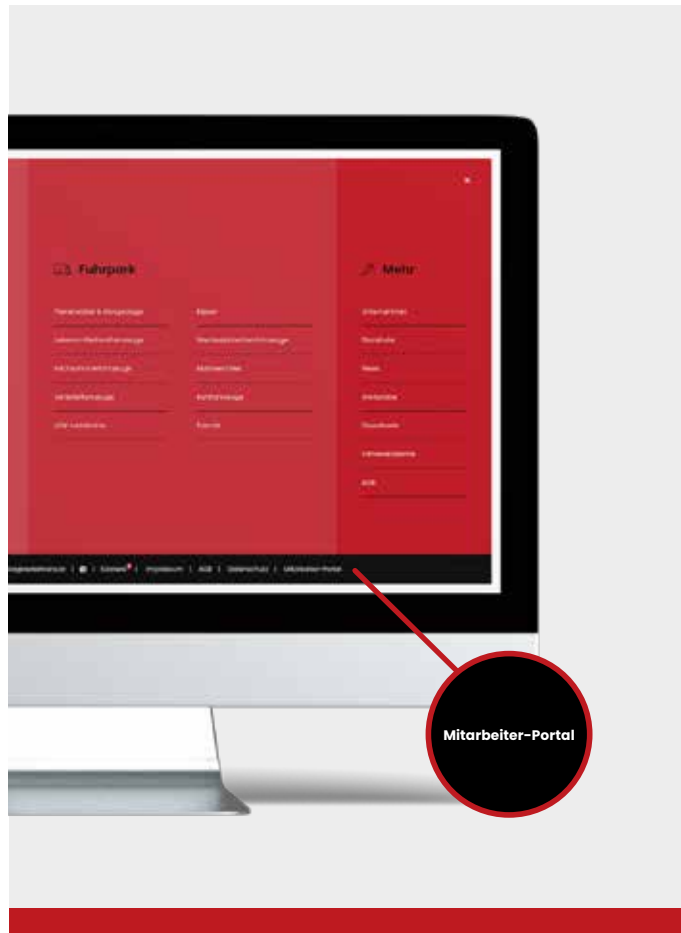
MITARBEITERPORTAL NEU

Das bisherige Mitarbeiterportal „HCM“ ist mit März ausgelaufen. Das neue ist erreichbar unter **moon.redertrans.at**. Es gibt je eine Version für das Mobiltelefon oder den PC.

In der mobilen Ansicht kann man Lohnzettel einsehen und Urlaubsanträge stellen. Auf der Vollversion, die auf PCs abrufbar ist, sind zusätzlich Zeitprotokolle, Schulungsdaten wie C95, ADR... sowie der Jahreskalender mit Fehlzeiten (Urlaub, ZA, Krankstände) sichtbar.

Wer seine Zugangsdaten nicht erhalten hat – bitte im Personalbüro melden! Es kann sein, dass eine falsche Mailadresse im Personalstamm hinterlegt ist.

Auf unserer Homepage (www.redertrans.at) gibt es einen Link zum Mitarbeiterportal.



Eine detaillierte Anleitung zur Benutzung des Mitarbeiterportals findest du auf den Fahrer-PCs oder auf der Homepage unter „Downloads“.

Gerne ist das Personalbüro behilflich, wenn jemand einen Zugang möchte oder eine Anleitung braucht.

C95 Ausbildung in Umbildung

In Zusammenarbeit mit Trainer Roman Pichler wird die C95-Ausbildung reformiert. Die Module werden überarbeitet, inhaltliche Schwerpunkte, Stundenpläne und Methoden neu überlegt. Auf Grund einer gesetzlichen Änderung können auch z.B. ADR-Ausbildungen (Basiskurs oder Fortbildung, nicht aber die jährliche Unterweisung!) angerechnet werden, womit künftig eine flexiblere Gestaltung möglich ist.

Online-Schulungssoftware

In Kürze gibt es im Haus eine neue, REDER-eigene Schulungssoftware. Damit können Schulungen und Unterweisungen zu Hause, an den Fahrer-PCs oder sogar am Smartphone absolviert werden, das Ergebnis wird direkt an die Personalabteilung übermittelt. In Kürze startet der Testbetrieb für die wiederkehrende Sicherheitsunterweisung der Solofahrer, später wird die Software, die von unserer Sicherheitsfachkraft Harald Leimer erstellt und für REDER adaptiert wurde, auf andere Bereiche ausgeweitet.

Tatjana Hämmerle

EINE PERFECT FUNKTIONIERENDE RETTUNGSKETTE MIT VORBILD-WIRKUNG

Unser Fahrer Zsolt Pocza wollte am 21. Dezember 2021 um 08:00 Uhr mit seinem LKW unser Firmenareal in St. Florian/Inn verlassen.

Dabei fiel ihm auf, dass ein LKW der Firma Hell am Nachbargrundstück Schwierigkeiten beim Rückwärtsfahren hatte. Zsolt wollte dem LKW-Fahrer behilflich sein und bemerkte, dass dieser zur Seite gekippt und nicht mehr ansprechbar war.

Er hat sofort richtig reagiert, setzte die Rettungskette mit Notruf 144 in Gang und holte zur Verstärkung Martin Hauser und Franz Mayerhofer, um den bewusstlosen LKW-Fahrer aus dem LKW zu heben. Es stellte sich heraus, dass es sich bei der Person um Alfred Hell, den Besitzer des Nachbargrundstücks und unseren Diesellieferanten, handelte.

Nach der Bergung der bewusstlosen Person haben Martin und Franz sofort, ohne zu überlegen und zu zögern, mit der Reanimation begonnen und die Beatmung und Herzdruckmassage bis zum Eintreten der Rettungskräfte durchgeführt.

Gegen Mittag kam von der Familie Hell die Info, dass Alfred seinen Herzinfarkt überlebt hat und schon wieder selbstständig atmen konnte.

Nach einiger Zeit Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt bedankte sich Alfred Hell persönlich bei seinen Lebensrettern und teilte mit, dass er laut seinen Befunden wieder vollständig genesen ist und er mit keiner gesundheitlichen Beeinträchtigung durch den Herzinfarkt rechnen muss.



Alfred Hell verdankt sein Leben dieser perfekt funktionierenden Rettungskette.

Dieses Beispiel hat gezeigt, dass jeder von uns von einem Moment auf den anderen mit solchen Situationen konfrontiert sein kann.

Karin Ortner

Erfahrungsaustausch

BETRIEBSBESUCH FA. BICHLER

Am 11. Mai 2022 stattete die Firma Bichler aus NÖ dem Kompetenzzentrum Milchlogistik einen Besuch ab. Firmenleiter Manfred Bichler sowie ein Team aus der Werkstatt und der Dispo waren vor Ort, um von der Erfahrung unseres Teams in St. Florian am Inn zu profitieren und sich praktische Anregungen zu holen.

Zum einen ging es um das Lager- und Werkstattprogramm WERBAS, das bei uns seit Anfang 2020 im Einsatz ist und mit dem wir gute Erfahrungen gemacht haben. Es wurde aber natürlich auch unser Standort vorgestellt und manches Thema rund um die Milchlogistik besprochen.

Großes Interesse galt auch unserem Tourenplanungsprogramm Optitool, mit dessen Hilfe wir schon für viele Kunden Komplettlösungen von der Planung der Verständigung der Lieferanten bis zur Umsetzung anbieten.

MILCH- ÜBERSIEDLUNGEN

Waldviertel

Die Waldviertler Milchsammelmansschaft hat mit Juni einen neuen Standort in Zwettl, im Ortsteil Gerotten. Mit vollem Einsatz wurde am 30. Mai das Equipment übersiedelt, damit seit 1. Juni der Betrieb wieder voll läuft.

Es gehört jetzt noch einiges (ein-)gerichtet, aber es wird sicher fesch werden! Wir gratulieren jetzt schon der Mannschaft unter Leitung von Stefan Bauer zur tollen Leistung.

Mostviertel

Der MSW-Standort Hausmening wurde in das Betriebsgelände bei Tazytrans integriert. Damit sind dort neben Planen- auch vermehrt Tanksattelfahrzeuge zu sehen.



Das Team von Bichler war interessiert und beeindruckt von unseren Abläufen, vor allem in der Werkstatt: Die rasche Umbauzeit von nur einer Woche, Servicing der Anlagen, das Software-Management, die Größe des Lagers sowie die herrschende Ordnung und Sauberkeit.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass wir auf diese Weise Erfahrungsaustausch unter Milchfrächterkollegen betreiben konnten.

Martin Hauser



Übernahme

WILLKOMMEN, WATZINGER!

Mit 1. April 2022 wurde die Watzinger GmbH aus Ottensheim übernommen – 16 Mitarbeiter/innen und 15 LKW fahren seitdem unter REDER-Flagge.

Firmeninhaber Karl Watzinger ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Da sich in der Familie kein Nachfolger gefunden hatte, waren seit dem Sommer 2021 Übernahmegespräche geführt worden, die im Rahmen eines Asset Deals (Übernahme mit Rechten und Pflichten) mit 1. April 2022 verwirklicht wurden.

Anita Watzinger ist weiterhin am Standort als Disponentin sowie als Ansprechpartnerin für Kunden und Mitarbeiter tätig, sodass vieles beim „Guten Alten“ bleibt und der Übergang – außer, dass die LKW nun LL statt UU am Kennzeichen stehen haben – möglichst schonend vonstatten geht.

Watzinger betreibt einerseits Werkverkehr mit WAB-Fahrzeugen für den Kunden INTERNORM in Traun, andererseits Container-Transporte für die Linz AG – was für REDER ein neues Geschäftsfeld bedeutet. Darüber hinaus sind Kipper-Transporte für verschiedene Baufirmen ein Standbein.

Der Übergang und die ersten beiden gemeinsamen Monate sind gut verlaufen. Danke an alle, die sich mit Wohlwollen und Umsicht in die neue Situation eingebracht haben.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft!



UNTER STROM ...

Wir testen heute die Technologie von morgen und leiten damit eine neue Ära ein: In der KW 22 haben wir einen E-LKW im Echtbetrieb getestet. Dazu ein Interview mit „Testfahrer“ Wolfgang Moser.

Infotrans: Wolfgang, du testest in dieser Woche einen LKW mit Elektroantrieb. Wie taugt er dir?

W.M: Er ist länger als der den ich sonst fahre. Aber das hat ja nix mit dem E-Antrieb zu tun ... Nein er ist voll super!
(Anmerkung der Redaktion: Die Augen beginnen zu leuchten)

Infotrans: Inwiefern?

W.M: Er zieht voll weg, hat viel mehr Biss als ein Diesel. Auch wenn er beladen ist.

Infotrans: Klingt spannend. Was fällt sonst auf?

W.M: Er ist so leise! Dafür „singt“ er ein bisschen. Aber man hört in der Fahrerkabine auf einmal Dinge, die man sonst im Dieselgebrumm nicht wahrnimmt: Das Abrollgeräusch der Räder, den Kompressor, die Lüftung ... Der geringere Geräuschpegel ist sehr angenehm. Und auch von den Nachbarn, die sich sonst öfter mal beschwerten, habe ich noch nichts gehört.

Infotrans: Und von der Bedienung her? Was sind die Unterschiede?

W.M: Zum Fahren ist er wie ein „normaler“ LKW mit Automatikgetriebe, ein paar Kleinigkeiten sind anders, z.B. dass man beim Einlegen des Gangs auf der Bremse stehen muss. Außerhalb des E-Antriebes sind ja etliche Features eingebaut, mit denen musste ich erst zurecht kommen: die Rückfahrkamera, die digitale Anzeige mit Touchpad.

Infotrans: Ziemlich spacig, oder?

W.M: Ja sehr, aber sehr cool, und sehr komfortabel. Der Sitz ist fast wie ein Sofa ;-)

Infotrans: Wie ist das mit der Reichweite und dem Aufladen?

W.M: Ich habe bisher jeden Tag nur gut 30 % verbraucht und fahre rund 150 km. Ich denke, bei normalem Betrieb im Flachland müsste man auf jeden Fall zwei Tage mit einer Aufladung fahren können. Die versprochenen 300 bis 400 km Reichweite stimmen also!

Infotrans: Ist der E-LKW also eine Perspektive für die Zukunft?

W.M: Auf jeden Fall, glaube ich.

Infotrans: Danke für das Gespräch und eine gute Fahrt!



links nach rechts: Hannes Gahleitner, Wolfgang Moser, Günther Reder, Christian Csenar (Daimler Trucks)

FACTBOX:

- Mercedes eActros, zur Verfügung gestellt von Daimler Trucks
- 9 T Nutzlast, Reichweite 300 - 400 km
- Eingesetzt in der Tageszustellung für Kunden Rexel
- LKW aus Serie, kein Prototyp
- Wert: etwa 4 normale Solo-LKW

Gratulation!

AUSGEZEICHNETER ERFOLG IN DER BERUFSSCHULE

Unser Speditionslehrling bei Tazytrans – Manuel Bairhuber – hat im ersten Jahr der Berufsschule in Ried/Innkreis den Lehrgang mit einem Ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen.

Das Führungsteam sowie die Kollegen freuen sich mit ihm. Als Anerkennung für den Fleiß gab's eine Kleinigkeit zur Lehrlingsentschädigung obendrauf! Dieses Zeugnis spiegelt auch den täglichen Eindruck, den er bei seiner Arbeit hinterlässt, wider.

**Wir gratulieren herzlich und
wünschen weiterhin viel Erfolg!**



Manuel mit Lehrlingsausbildner Dusko Celarevic

Ein Grund zum Feiern!

20 JAHRE BEI TAZYTRANS!

Betriebsleiter Paul Schwarzmayr feierte am 1. Februar 2022 sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei Tazytrans. Grund genug für Kollegin Susanne Kühnl, sich beim Jubilar mit einem selbst gemachten süßen Gruß einzustellen – sehr zur Freude auch für den Rest der Büromannschaft.



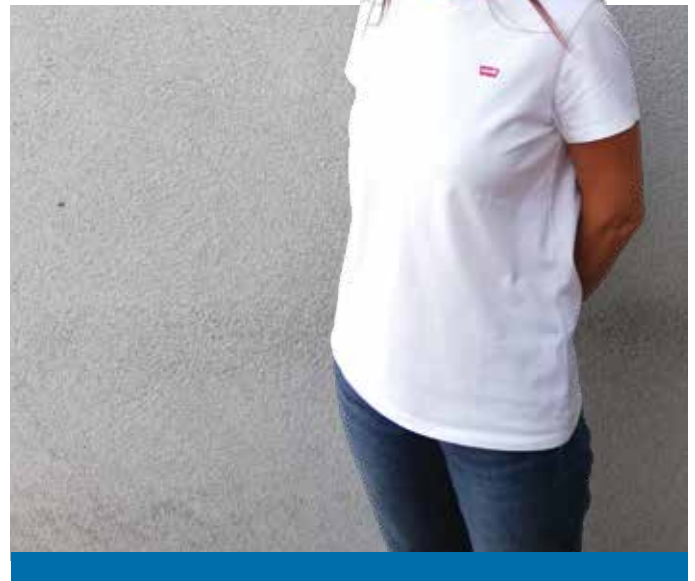
Susanne Kühnl und Paul Schwarzmayr

PERSONNELLES

Manuela Beham ist seit April bei ERRO, sie ist vorwiegend in der Großkundenbetreuung tätig: Auftragsannahme, Absprache mit Dispo, Erfassung, Lieferscheinerstellung + Lagerstandsführung im Kundensystem, Eingänge und Ausgänge koordinieren ...

Martina Grames – die zuletzt in der ERRO-Administration ausgeholfen hat, wechselt mit Juli vom Personalbüro zur ERRO. Somit hat ERRO nun gleich doppelte weibliche Verstärkung erhalten.

Florian Schieh hat seinen Schreibtisch ins Lager Marchtrenk übersiedelt – er kümmert sich dort um die Lagerlogistik (Ein- und Auslagerungstätigkeiten) sowie Kundenanfragen und derlei mehr, was gerade anfällt.



Viel Freude mit den neuen Tätigkeiten!



ES GIBT ETWAS ZU

MSW-Mechaniker

Zum 50er von MSW-Mechaniker Günter Schauer haben die Kollegen einen dekorierten MSW vor dessen Haustür abgestellt. Damit wusste die ganze Nachbarschaft Bescheid.



Wohlverdient

Mit Juni haben drei langgediente Kollegen die Pension angetreten:

Zoran Erceg, Solo-Fahrer Hörsching
Heinz-Peter Weissenböck, Betriebsstätte Eferding
Bresilla Agim, Watzinger

Alles Gute und danke für die geleistete Arbeit!

Unsere Dienstjubilare

10 Jahre bei REDER

12.03.2012 Usamedin Ljatifi
01.04.2012 Thomas Fuchs
02.04.2012 Dragan Dubravac
02.04.2012 Rainer Nigl
03.04.2012 Cihat Celik
16.04.2012 Darko Jankovic
20.04.2012 Vojkan Mitrovic
29.05.2012 Thomas Haberfellner

15 Jahre bei REDER

19.03.2007 Sorin Tiberiu Nistor
02.05.2007 Johannes Gahleitner
14.05.2007 Goran Zirc
21.05.2007 Christiana Kollross
04.06.2007 Anton Aigner

20 Jahre bei REDER

01.02.2002 Paul Schwarzmayr
06.02.2002 Birol Aslan
11.03.2002 Heinz-Peter Weissenböck
02.04.2002 Josef Reischl

25 Jahre bei REDER

01.04.1997 Manfred Stockinger
21.04.1997 Herbert Ramesberger
01.05.1997 Hubert Eder
18.06.1997 Martin Pühringer

Nachwuchs

10.02.2022 Nil Ljatifi, Sohn von Usamedin Ljatifi wurde geboren.
10.05.2022 Mechaniker (Werkstatt Hörsching) Manuel Reindl wurde Papa von Leonie.

Allen Babies und ihren Familien alles Gute!

FEIERN!

Die Geburtstagskinder

30 Jahre

- 21.01.1992 Markus Gillhofer
- 05.02.1992 Wolfgang Schubkegel
- 04.03.1992 Dominik Winklmaier
- 10.04.1992 Alin Cornel Florescu
- 29.04.1992 Florian Schlosser

40 Jahre

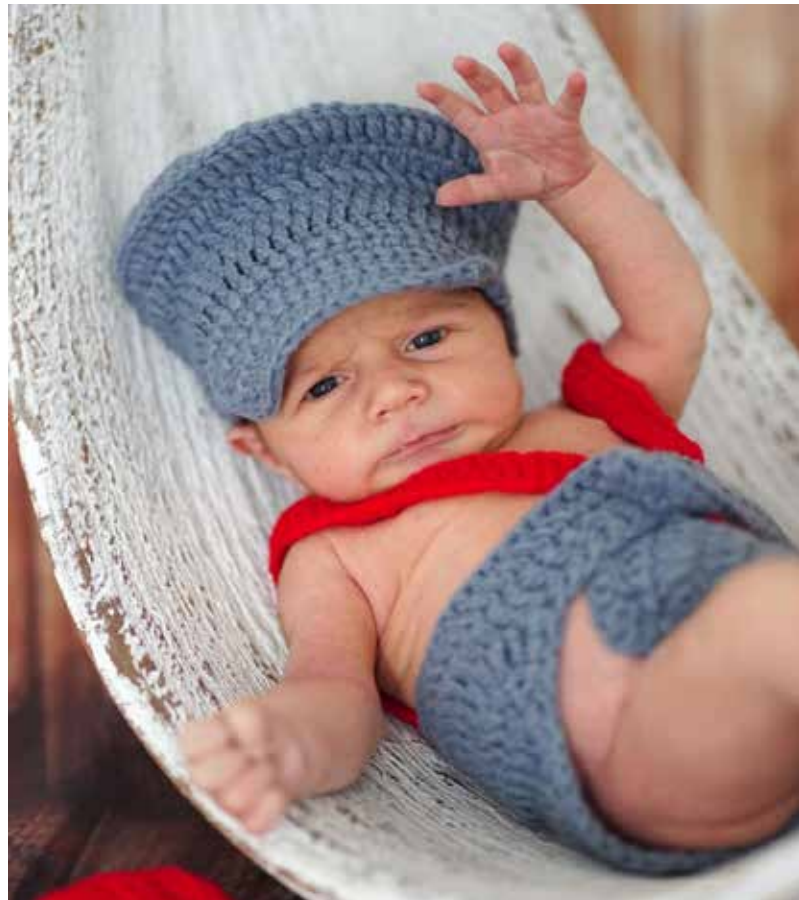
- 13.01.1982 Ionut-Haralambie Ilena
- 31.01.1982 Franz Jürgen Strassmair
- 22.02.1982 Imre Kiss
- 05.03.1982 Vasile-Ioan Porfire
- 16.03.1982 Ioan Cordos
- 13.04.1982 Florian Pop
- 15.04.1982 Ines Reder
- 15.05.1982 Jürgen Baszler
- 22.06.1982 Vasile-Petru Calcai

50 Jahre

- 22.01.1972 Rainer Nigl
- 05.02.1972 Christian Essenmacher
- 15.02.1972 Günter Schauer
- 04.03.1972 Laszlo Radonity
- 15.04.1972 Hacı Mehmet Bozkurt
- 29.04.1972 Vojkan Mitrovic
- 05.05.1972 Goran Stamenkovikj
- 16.05.1972 Bojan Petrisic
- 17.05.1972 Alban Gashi
- 18.05.1972 Stefan Kiehas

60 Jahre

- 08.03.1962 Wolfgang Stummer
- 14.03.1962 Herbert Gutenbrunner
- 15.03.1962 Cengiz Yikilmaz
- 10.06.1962 Ferdo Sabelja



oben nach unten: Usamedin Ljatifis Sohn Nil und Manuel Reindls Tochter Leonie.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: REDER Group GmbH, Wiener Bundesstraße 22, A-4063 Hörsching, Tel.: +43 (0) 7221/72109, Fax: +43 (0) 7221/72109-99,
Internet: www.redergroup.at, Email: office@redertrans.at, Firmenbuchnummer: 237450 t, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, Geschäftsführer: Günther und Harald Reder,
Layout und grafische Gestaltung: www.moremedia.at, Fotos: Winfried Flohner, REDER Group, Getty Images, privat
Grundlegende Richtung: Dieses Magazin enthält Informationen über Ereignisse und Entwicklungen in der REDER-Unternehmensgruppe

erro
SPEDITION

reder
transporte

tazytrans

www.redergroup.at


redergroup


FRIENDS
on the road